

# Kilchberg

Kath. Pfarramt St. Elisabeth Kilchberg,  
Schützenmattstrasse 25, 8802 Kilchberg, Telefon 044 716 10 90,  
www.st-elisabeth-kilchberg.ch, info@st-elisabeth-kilchberg.ch



Pfarrer:	Andreas Chmielak	Sozialdienst,	
Sekretariat,		Seniorenarbeit:	Regula Schächli, Tel. 044 716 10 99
Sachbearbeitung:	Martina Kessler, sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch		Mittwoch und Donnerstag
Medienarbeit:	Monika Keller, medien@st-elisabeth-kilchberg.ch	Jugendarbeit:	sozial@st-elisabeth-kilchberg.ch
Öffnungszeiten:	Di–Fr 8.15–12.15 Uhr		Ladys Huber Amaya
		Italienerseelsorger:	jugend@st-elisabeth-kilchberg.ch
			Don Ihor Boyarsky, Tel. 044 725 30 95

## Gottesdienste

### 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**Sonntag, 19. Februar**

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Winterhilfe Bezirk Horgen

**Mittwoch, 22. Februar, Aschermittwoch**

19.00 Eucharistiefeier mit Auflegung des Aschenkreuzes

### 1. FASTENSONNTAG

**Sonntag, 26. Februar**

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Caritas zu Gunsten der Erdbebenopfer Türkei und Syrien

## Mitteilungen

### RÜCKBLICK FRAUENAPÉRO

Am Freitag, 27. Januar, folgten rund 100 Teilnehmerinnen der Einladung zum Frauenapéro mit der Referentin Susanna Bogenmann. Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums gab es eine musikalische Einstimmung mit Herrn Jörg Frei mit der Panflöte. Im anschliessenden Vortrag hat Frau Bogenmann mit ihren offenen Bekenntnissen über Missbrauch, Bevormundung und Abhängigkeit viele Frauen tief bewegt und ein Tabuthema angesprochen.

Der anschliessende Apéro bot den entsprechenden Rahmen, um den Abend bei anregenden Gesprächen ausklingen zu lassen. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben!

Nächster Frauen-Apéro: 12. Mai 2023  
«Miss Marple aus Zürich» Frau Louisa Erismann berichtet aus ihrem Arbeitsalltag als Privatdetektivin.

*Regula Schächli, Soziales*

### BESONDERER SUPPENZMITTAG

Am 31. Januar bereiteten die Frauen Anita Sterni, Carmela Logiurato und Anita Pellicoli für die Gruppe «Suppenzmittag» feine Gnocchi an Tomatensosse und Salbeibutter zu. 25 Teilnehmer konnten sich an dem feinen Menü erfreuen, dessen Abschluss ein erfrischender Orangensalat bildete.

Der nächste Suppenzmittag findet am Donnerstag, 9. Februar, statt. Bitte melden Sie sich bis zum Dienstag, 7. Februar, direkt bei Frau Regula Schächli, an.

*Regula Schächli, Soziales*

### WELTGEBETSTAG 2023

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal, wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: «Glaube bewegt!»

Taiwan wurde im 16. Jh. von portugiesischen Seefahrern entdeckt, die ihr den Namen Formosa (die «Schöne») gaben. Tatsächlich bietet die Hauptinsel mit ihren zahlreichen umliegenden kleineren Inseln eine abwechslungsreiche Landschaft mit vielen Naturschönheiten und natürlichen Ressourcen. Gleichzeitig ist Taiwan aber auch führend auf dem Gebiet der Hightech-Industrie. Und die Hauptstadt Taipeh ist eine hochmoderne Millionenstadt.

Nach politisch sehr bewegten Zeiten mit vielen Machtwechseln sieht sich Taiwan heute als souveräner Staat, wird aber nur von wenigen Ländern der Welt als solcher anerkannt; da die Volksrepublik China den Machtanspruch auf Taiwan als «chinesische Provinz» erhebt.

Das Christentum kam im 17. Jh. mit der niederländischen und spanischen Kolonialisierung auf die Insel.

Zum Thema «Ich habe von eurem Glauben gehört» aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Eph 1,15) haben die Frauen des taiwanischen WGT-Komitees darüber nachgedacht, wie dieser Glaube in ihrem Alltag gelebt und für andere sichtbar wird. Ihre «Glaubensgeschichten» offenbaren das selbstlose Engagement vieler Frauen für ihre Familien, für gesellschaftlich benachteiligte Frauen, für verletzte Menschen und auch für die Umwelt. Im Titelbild drückt die junge Künstlerin Hui-Wen Hsiao ihren eigenen christlichen Glauben aus. Vor dem dunklen Hintergrund einer unsicheren Zukunft dominieren die roten Schmetterlingsorchideen, der Stolz, zwei typisch taiwanische, aber vom Aussterben bedrohte Tierarten, symbolisier-

ren Zuversicht und Durchhaltewillen in schwierigen Zeiten. Die Frauen im Bild beten still oder blicken auf das Licht, das aus dem Dunkel leuchtet und die Rettung durch Christus verspricht. Wir laden Sie herzlich ein zum Weltgebetstag am:

**Freitag, 3. März 2023, um 18.30 Uhr in der reformierten Kirche Kilchberg** und zum anschliessenden kleinen Nachtessen im reformierten Kirchgemeindehaus.

*Für die ökumenische Vorbereitung: Annelise Stünzi, Monika Matter und Team*



### DIE KIRCHE – EIN ORT DES GEBETES

Die Kinder der 6. Klasse haben bis Ende November letzten Jahres den ganzen Zyklus des Kirchenjahres durchlaufen. Sie haben verschiedene Gottesdienste besucht und aktiv am kirchlichen Leben teilgenommen.

Zum Abschluss hat unser Pfarrer A. Chmielak den Kindern in der Kirche noch einiges auf ihren Glaubensweg mitgegeben: Warum gehen wir zum Gottesdienst oder zur Messe? Die Kirche ist Ort der Begegnung mit Gott. Er hat uns eingeladen mitzufeiern in seinem Haus.

Der sonntägliche Gottesdienst wird in zwei Teilen gefeiert. Zum einen begegnet uns Gott in seinem Wort, also im Wortgottesdienst, dabei wird das Wort Gottes vom Ambo aus verkündet. Im zweiten Teil begegnet uns Gott in Brot und Wein der Eucharistiefeier. Diese findet am Altar statt. In der Eucharistie sind Brot und Wein nicht mehr gewöhnliche Speisen. Sie sind Nahrung für die Ewigkeit. Also sprechen wir:

Guter Gott, heute ist Sonntag. Wir kommen in dein Haus: Grosse und Kleine, Junge und Alte, Mädchen und Jungen. Du hast uns eingeladen. Du wartest auf uns. Wir freuen uns, dass du uns liebst und dass wir dich im heiligen Brot empfangen dürfen. Der Besuch einer Messfeier am Sonntag wird vielleicht nun von den Kindern besser verstanden und kann so zu einem wertvollen Erlebnis werden.

*Monika Gschwind  
Katechetin*